

PRESSEMITTEILUNG

Prüfungen des Rechnungshofs von Berlin und des Landesrechnungshofes Brandenburg in Bezug auf die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

Berlin und Potsdam,
14. Dezember 2020

Bei Rückfragen wenden
Sie sich bitte an

Zu den Aufforderungen aus dem politischen Raum die Flughafengesellschaft zu prüfen, erklären die **Präsidentin des Rechnungshofs von Berlin Karin Klingen** und der **Präsident des Landesrechnungshofes Brandenburg Christoph Weiser**:

Rechnungshof von Berlin
Martin Reeh
Pressesprecher
Alt-Moabit 101 c/d
10559 Berlin

Der Rechnungshof von Berlin und der Landesrechnungshof Brandenburg werden im kommenden Jahr die Beteiligungen der beiden Länder an der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) prüfen.

Telefon 030 886 13 409
presse@rh.berlin.de
www.berlin.de/rechnungshof

Ziel ist es, möglichst breite Prüfungserkenntnisse zu gewinnen. Der Ablauf der Prüfungen und die voraussichtliche Dauer werden zunächst mit allen daran beteiligten Stellen abgestimmt. Dabei werden auch Erhebungen bei der FBB möglich sein.

Landesrechnungshof Brandenburg
Büro des Präsidenten
Graf-von-Schwerin-Str. 1
14469 Potsdam

Mit ihren Prüfungen kommen die Rechnungshöfe auch auf eine öffentliche Äußerung des FBB-Geschäftsführers Engelbert Lütke Daldrup zurück. Er hatte im Juni 2020 die Rechnungshöfe zu Prüfungen eingeladen und bekundete großes Interesse an Transparenz und Offenheit.

Telefon 0331 866-8590
bdp@lrh.brandenburg.de
www.lrh-brandenburg.de

++

Hintergrund:

Die Rechnungshöfe prüfen bei den Finanzverwaltungen, wie die Länder als Gesellschafter ihre Beteiligungen steuern und verwalten. Im Rahmen dieser so genannten Betätigungsprüfung können sich die Rechnungshöfe auch Unterlagen der FBB vorlegen lassen (Unterrichtung nach § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz).